



Wiessel mol d'Scheif: comme un coup de poing

Kendrick Lamar signe avec «Damn.»
son autobiographie.
Page 18



In der Rockhal: Hits statt Avantgarde

Deftones liefern ein intensives Konzert,
aber stellen nicht alle zufrieden.
Seite 18

CARNET CULTUREL

Alerte aux coups de vent musicaux

Luxembourg. Les samedi et dimanche 29 et 30 avril aura lieu à la Philharmonie le «2^e Concours européen pour orchestres à vent, fanfares et brass band». Huit formations de quatre pays se produiront sur scène samedi de 17 à 21 heures et dimanche de 10 à 17 heures. Le concert de clôture, joué par le Big Band de la Musique Militaire Grand-ducale ainsi que la remise des prix auront lieu dimanche à 18 heures. Places à 12 euros (samedi), 15 euros (dimanche) et 10 euros (uniquement le concert final). Réservations et plus d'infos au tél. 26 32 26 32 ou sur www.philharmonie.lu.

Une audition avec en- volée d'improvisation

Luxembourg. Les Amis de l'Orgue Luxembourg invitent samedi 29 avril à 11 heures en la cathédrale de Luxembourg à une audition avec Christophe Guida. L'organiste français interprétera Prélude et fugue en ré mineur de Johann Ludwig Krebs, «Basso ostinato» de Mikael Tariverdiev et il terminera son récital par une improvisation. Entrée libre.

Un pont pour relier l'Italie au Luxembourg

Luxembourg. Mercredi 3 mai à 17.30 heures Antoinette Reuter tient au Musée 3 Eechelen, dans le cadre de l'exposition «Pont Adolphe 1903», une conférence intitulée «Le Pont Adolphe et le microcosme italien de Hollerich». La construction du pont Adolphe a attiré une nombreuse main-d'oeuvre, notamment italienne.

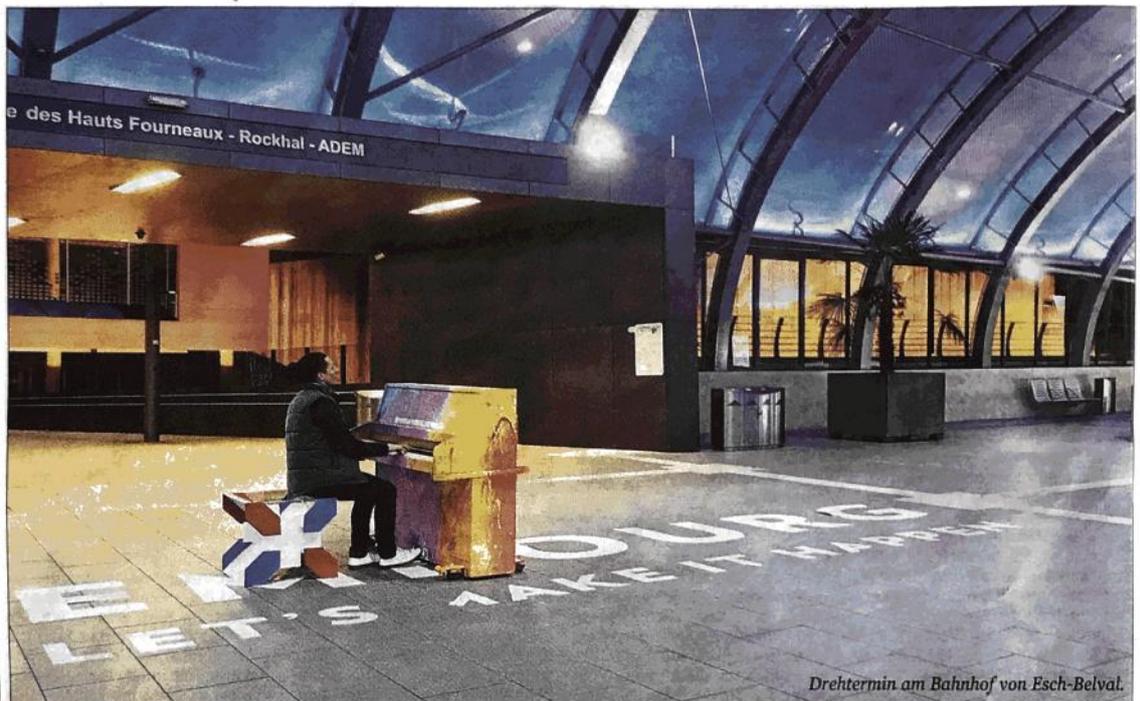


Parmi ceux que le chantier a amené à Luxembourg, certains ont découvert les opportunités que l'urbanisation annoncée du Plateau Bourbon allait offrir à leurs talents. Ils sont restés pour créer de grandes entreprises de construction, dont certaines subsistent à ce jour. Autour de ces maîtres-maçons s'est créé à Hollerich un microcosme de pensions de famille, d'associations, de commerces et cafés italiens, transformant certaines rues de cette commune, alors distincte de la capitale, en «Petite Italie» – une réalité aujourd'hui largement méconnue. Entrée libre.

Suivez-nous sur Facebook
Luxemburger Wort - Kultur

Reisen mit Klavier

David Ianni dreht Musik-Clips in Europas Kulturhauptstädten



Drehtermin am Bahnhof von Esch-Belval.

VON THIERRY HICK

Einen ganzen Tag im eigenen Zug Klavier spielen zu können: David Ianni hat sich einen Traum erfüllt. Der Pianist startet ab Luxemburg seine Reise quer durch Europa. Weitere Stationen sollen ihn nach Aarhus, Berlin, Prag und... Esch/Alzette führen.

Bahnhof Luxemburg: Beide Filmregisseure, James Chan-A-Sue und Vituc, begleiten David Ianni auf Schritt und Tritt, der mit seinem Klavier angereist ist. Gedreht wird der Clip „Train of Dreams“.

„Die CFL haben mir einen Traum erfüllt“, freut sich David Ianni. „Ein Zug wurde mir für die Dreharbeiten einen Tag lang zur Verfügung gestellt.“ „My Urban Piano, David Ianni: Train of Dreams“ Abfahrt um 14.49 Uhr: Sogar die Anzeigetafel auf dem Bahnsteig 1 des hauptstädtischen Bahnhofs kündigt den Sonderzug an.

Luxembourg, Esch-Belval, Uffingen sind nur einige der Etappen dieser besonderen Reise. Pausen auf dem Filmset werden für improvisierte Konzerte in Zugabteilen genutzt, zur größten Freude der rund 50 Statisten des Clips.

David Ianni sitzt in einem Zugabteil und träumt vor sich hin. Kurze Zeit später spielt er Klavier. Der Zug fährt weiter. Zu hören ist ein eigens für diesen Clip komponiertes Werk. Schnelle Rhythmen und Melodien prägen die Komposition. „Das Werk ist

mit seinen Themen und Reprisen durchkomponiert. Ich wollte damit den Drive und die Energie einer Zuglokomotive symbolisieren“, unterstreicht der Musiker. Aufmerksame Zuschauer werden vielleicht der Nationalhymne „Ons Heemecht“ auf die Spur kommen.

Playback mit Metronom

Die Komposition wurde im Studio aufgenommen und während der Dreharbeiten im äußerst synchronen Playback nachgespielt. „In beiden Fällen habe ich mit einem Metronom gearbeitet“, erklärt der Pianist.

Der Clip „Train of Dreams“ – der auch als Song erscheint – ist nur der Anfang einer langen Reise, die David Ianni bis 2018 in zahlreiche europäische Kulturhauptstädte führen wird. Bei jeder Station wird ein neuer Clip – mit der neuen passenden Komposition – gedreht.

Jetzt schon geplant sind Dreharbeiten in Aarhus, Prag und Berlin. Weitere Städte sind noch in der Planung.

Noch bevor David Ianni sich auf den Weg machen wird, hat er bereits einen zweiten Zwischenstopp geplant. In Esch/Alzette. Mit dem Clip „Heartland“ will der gebürtige Schifflinger sein „Minett“ ehren und die Kandidatur für die Kulturhauptstadt Esch 2022 unterstützen. Regisseurin Julie Schroell und Schüler des Escher Lycée de Garçons werden am Projekt teilnehmen. Der Song „Heartland“ wird David Ianni bereits am 6. Mai bei der diesjährigen Nuit de la Culture in Esch vorstellen.

„Im Gegensatz zu Luxembourg und Esch, kann ich Städte wie Berlin oder Prag nicht direkt mit persönlichen Erinnerungen in Verbindung bringen. Ich werde Ein-

drücke sammeln müssen“, so der reisende Pianist, der in jeder Stadt ein speziell angefertigtes Klavier nutzen will. „Diese Instrumente sollen nach den Dreharbeiten an verschiedene Institutionen der jeweiligen Städte verschenkt werden.“ Die Europa-Rundreise wird übrigens in Luxembourg enden. Ein Open-Air-Konzert ist weiterhin in Esch/Alzette geplant.

Dass diese Instrumente nicht einem herkömmlichen Konzertklavier ähneln, ist wohl kein Zufall. Das in Luxembourg benötigte Klavier strahlt heute noch in den Farben der „My Urban Piano“-Initiative. 2016 veröffentlichte David Ianni mit seinem bunt gemalten Instrument seinen Clip „Mama“.

„Mein Ziel ist es nun, dieses Projekt weiterzuführen und es ebenfalls auf den sozialen Netzwerken einem breiten Publikum zugänglich zu machen.“

Ein Objekt wird David Ianni quer durch Europa begleiten: ein Klappstuhl – mit Logo und Farben der „Luxembourg – Make it Happen“-Kampagne. „Ich bin nicht politisch involviert, ich bin jedoch froh und stolz, das Land Luxembourg in Europa promoten zu können.“



Improvisiertes Konzert am Set.

(FOTOS: DAN SCHANK)

Mehr Artikel und Informationen auf
wort.lu

Blick hinter die Kulissen
„Train of Dreams“ von David Ianni:
Wie entsteht ein Clip? Das Video,
das Making-Of und Fotos.

Luxemburger Wort

für Wahrheit und Recht

-2° / 11°



Donnerstag, den 27. April 2017 - Jahrgang 169 - Nummer 99

www.wort.lu

Telefon: 4993-1 - Abo-Hotline: 4993-9393

Verleger: Saint-Paul Luxembourg

EU startet Verfahren gegen Ungarn

Brüssel. Die EU-Kommission geht offiziell gegen das neue ungarische Hochschulgesetz vor. Das umstrittene Gesetz der Regierung von Viktor Orban verstoße in mehrerlei Hinsicht gegen europäisches Recht, sagte Vizepräsident Valdis Dombrovskis gestern für die Brüsseler Behörde. Die Kommission habe deshalb den ersten Schritt eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Ungarn eingeleitet. Darauf müsse die ungarische Regierung nun binnen eines Monats antworten. Stunden danach besuchte der ungarische Ministerpräsident Viktor Orban das EU-Parlament in Brüssel, wo er versuchte, seine Pläne zu rechtfertigen. Lob bekam er während einer langen Debatte vor allem von der sehr rechten Seite des Parlaments. *dv*

■ Politik, Seite 4-5

David Iannis Reisen mit Klavier

Luxemburg. Pianist David Ianni geht auf Reisen und will in zwölf europäischen Kulturhauptstädten einen Musik-Clip drehen. Für jede Etappe seiner Reise wird der Musiker ein neues Werk komponieren. Der Startschuss des Projekts fiel am Bahnhof Luxemburg, wo der Clip „Train of Dreams“ gedreht wurde. Einen ganzen Tag im eigenen



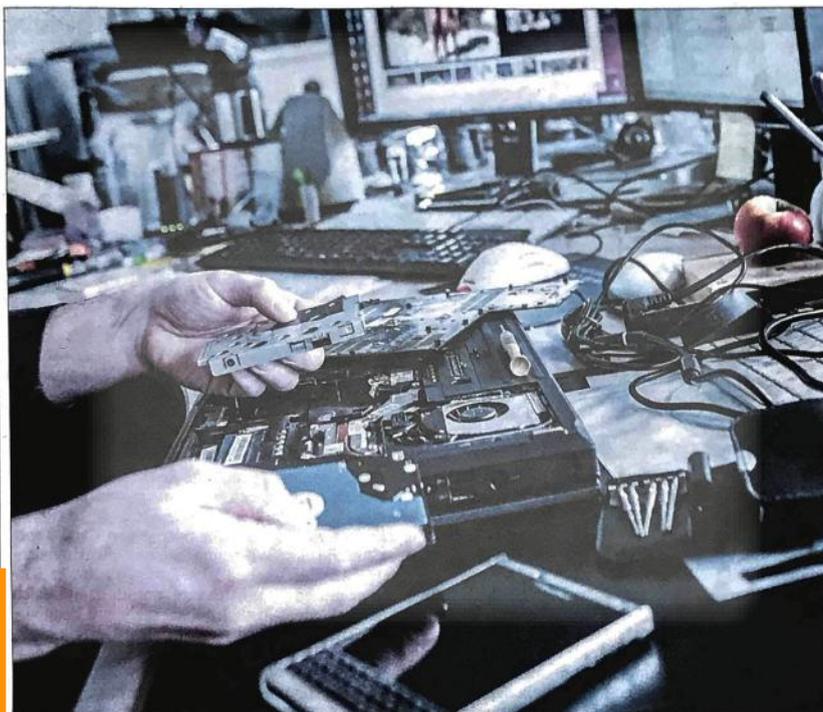
Zug Klavier spielen zu können: Musiker David Ianni hat sich einen Traum erfüllt. Weitere Stationen sollen ihn bis 2018 nach Aarhus, Berlin, Prag und ... Esch/Alzette führen. Wie entsteht ein Musik-Clip? Wir haben einen Blick hinter die Kulissen am hauptstädtischen Bahnhof geworfen. *thi*

■ Kultur, Seite 16

Fola stürmt ins Pokalfinale

Esch/Alzette. Fola ließ gestern im Halbfinale der Coupe de Luxembourg im Fußball nichts anbrennen und setzte sich vor heimischer Kulisse mit 4:0 gegen RFCU Lëtzebuerg durch. Die Mannschaft von Trainer Jeff Strasser ging bereits nach fünf Minuten durch Nationalspieler Rodrigues in Führung. Dallevedove erhöhte noch vor dem Seitenwechsel auf 2:0, bevor Bensi in der zweiten Halbzeit ein Doppelpack gelang. Der Finalgegner des Titelaspiranten wird heute Abend ab 19.30 Uhr ermittelt, wenn US Esch auf F91 Düdelingen trifft. Das Endspiel des Pokals findet am 28. Mai im hauptstädtischen Stade Josy Barthel statt. *bob*

■ Sport, Seite 49



Private Daten sollen privat bleiben - auch wenn Drittpersonen Zugang zum Computer haben. (FOTO: CHRIS KARABA)

Finger weg von Privattem

Bei Computer- oder Handyreparatur ist Vorsicht geboten

Luxemburg. Smartphones und Computer sind im Alltag hilfreiche Begleiter, wenn es darum geht, Dokumente oder auch Fotos zu speichern, um sie stets bei sich zu haben. Dass dies auch Gefahren mit sich bringt, merken viele Benutzer erst im Ernstfall. Dann nämlich, wenn das Gerät verloren geht oder nicht mehr einwandfrei funktioniert. Besonders im Falle

einer Reparatur ist Vorsicht geboten. Denn wer den Fachleuten sein Passwort mitteilt, gewährt ihnen auch Zugang zu sämtlichen persönlichen Daten - von Fotos über den Zugang zu E-Mail-Accounts bis hin zu Dokumenten, in denen Passwörter gespeichert werden.

Seine Daten schützen, kann man mit zusätzlichen Passwörtern.

Vertraut man dem Reparaturfachmann nicht, kann es auch hilfreich sein, Dokumente im Vorfeld vom Gerät zu entfernen - vorausgesetzt, das Smartphone oder der Computer sind nicht so beschädigt, dass der Nutzer keinen Zugang mehr hat. Für den Fall der Fälle macht es immer Sinn, regelmäßig ein Backup-up zu erstellen. *SH*

■ Lokales, Seite 19

Eitel Sonnenschein

Premier Bettel zeichnet ein durchwegs positives Bild des Landes

Luxemburg. Diesmal spielte die Technik mit, als Premierminister Xavier Bettel pünktlich um 8.30 Uhr ans Rednerpult trat, um nach der Tonpanne vom Dienstag im zweiten Anlauf doch noch seine Rede zur Lage der Nation zu halten. Der Regierungschef zeichnete gestern ein durchwegs positives Bild des Landes, ein Bild, das am Nachmittag vom Finanzminister mit dem nötigen Zahlenmaterial untermauert wurde. In seiner Vorstellung des nationalen Stabilitäts- und Wachstumsprogramms kam Pierre Gramegna zum Schluss, dass die Haushaltslage des Landes durch die Bank als gut bezeichnet werden kann. Für diese positive Entwicklung machte er zwei Ursachen aus: Die Wirtschaft boomt und die strukturellen Maßnahmen, die die Regierung seit ihrem



Amtsantritt in die Wege geleitet hat, tragen Früchte. Nur deshalb sei es möglich gewesen, die Bürger steuerlich zu entlasten. Es sei besser, die Bürger am Wachstum teilhaben zu lassen, anstatt einen ausgeglichenen Haushalt anzustreben und die Investitionen zu vernachlässigen, erklärte der Finanzminister.

Keinen Grund zur Sorge sah auch Wirtschaftsminister Schneider, der auf das nationale Reformprogramm einging. Beim Rentensystem schloss er eine Anhebung des Rentenalters und eine Absenkung der Leistungen aus.

Weniger zuversichtlich zeigte sich gestern die Opposition, die Premier Bettels Grundsatzrede nicht allzu viel abgewinnen konnte. CSV-Fraktionschef Claude Wiseler beschimpfte Bettel „naiven Optimismus“, wichtige Probleme seien in der Rede nicht, oder nur oberflächlich behandelt worden. Er hätte sich z.B. klare Aussagen zum Arbeitsmarkt, zum Pensionsystem, zum sozialen Zusammenhalt oder zur Flüchtlingsproblematik gewünscht. Für Marc Baum von Déi Lénk war es „eine sehr enttäuschende Rede“ voller „Plattitüden“. Lob gab es wie erwartet aus den Reihen der Regierungsparteien. Die Debatten zum „Etat“ werden heute im Plenum fortgesetzt. *DS*

■ Politik, Seite 2-3
■ Sport, Seite 52

Scheidungskinder leiden lange

Luxemburg. In den Jahren 2000 bis 2010 betrug die durchschnittliche Scheidungsrate in Luxemburg 54 Prozent. Eine aktuelle Studie der Universität Luxemburg erforscht nun, welche Auswirkungen eine solche Trennungserfahrung für Kinder hat und wie es ihre persönliche Entwicklung und ihr Wohlbefinden nachhaltig beeinflusst. Mögliche Folgen können sich laut dem Psychologen Claus Vögele in Form von Ängstlichkeit, Aggressionen und sozialem Rückzug bis hin zu Gesundheitsproblemen äußern. Auch eine Adoption kann starke Verunsicherungen auslösen und Folgen bis ins Erwachsenenalter haben. Doch manchmal ist die Trennung der Eltern sogar eine Erleichterung für das Kind. *mk*

■ Wissen, Seite 78

Heute mit Beilage

Der Aufbau-Kanzler



Erinnerung an Konrad Adenauer: Er starb vor 50 Jahren

In dieser Ausgabe

Politik 2-9	
Leitartikel: Angst	3
Die Grünen in der Todeszone	6
Im Fokus 10-11	
Wirtschaft 13-15	
Cargolux fliegt weiter profitabel	13
Kultur 16-18	
Simone Mousset crée «Bal» à Mersch	17
Lokales 19-30	
Privatsphäre? Aber sicher!	19
Süßer duften die Rosen	22
Notdienste 27	
Sport 49-53	
Basketball: Neuzugänge für Résidence	51
Radsport: Jungels nun Sechster	51
Todesanzeigen 71	
Finanzen 63-69	
Panorama 79-80	
Fernsehprogramm	76



Luxemburg: 1,70 € - Ausland: 2,00 €